



Gerda Stauner [1973–]

Sauforst. Vom Suchen und Finden der Heimat

SüdOst (HC 214 S./€ 14,90)

Regenstauf 2017

Genre: Drama

Meine Großtante begann ihre wunder-
same Erzählung mit den Worten: „Für
Anton Beerbauer gab es keinen besse-
ren Tag als Maria Lichtmess, um anno
1856 das Licht der Welt zu erblicken.
Dieser Tag, an dem sich Mägde und
Knechte auf den Weg machten, um bei
einem neuen Dienstherrn ihr Glück zu
finden, an dem die gewohnte Ordnung
für kurze Zeit aus den Fugen geriet und
anstelle von harter Arbeit und Entbeh-
rung Tanz und Gesang den Takt be-
stimmten, passt wie kein anderer zum
Charakter und Gemüt des Anton Beer-
bauer. Doch fangen wir am Anfang
an ...“ (S. 9)

Die Geschichte beginnt damit, dass der Ita-
liener Giacomo Verducci von seinem hei-
matlichen Tal am Comer See nach Bayern

wandert, um dort Arbeit zu finden. Er wird von einer belgischen Firma angeworben, die im Sauwald bei Burglengelfeld in der Oberpfalz eine Fabrik für Eisenbahnschienen gegründet hat. Ein Dienstmädchen des Fabrikdirektors, Maria Beerbauer, verliebt sich in den feschen jungen Mann und wird schwanger. Giacomo aber will unter keinen Umständen in der Oberpfalz bleiben, ihn zieht es nach Amerika. Da Maria wiederum ihre Heimat nicht verlassen will, muss sie das Kind Anton selbst aufziehen. Zwanzig Jahre später macht sich Anton nach dem Tod der Mutter auf, seinen Vater zu suchen – eine ereignisreiche und abenteuerliche Reise beginnt.

Gerda Stauner erzählt *Sauforst* in einer ausdrucksstarken Sprache. Obwohl der Text ein Roman ist, hat sie doch Ereignisse aus ihrer eigenen Familiengeschichte sowie zahlreiche örtliche Überlieferungen mit eingebracht, die dem Roman ein ausgesprochen realistisches Gepränge geben.